

Rollenbiographie und Standbild: Wozu nutzt ihr diese Methoden?

Beitrag von „Irgendeiner“ vom 26. April 2009 15:00

Hallo,

ich bin im Refi und unterrichte seit 2 Monaten bedarfsdeckend. Was Standbilder angeht, geht es mir wie dir, aber ich will einfach mal wissen, ob andere vielleicht ein gutes Argument für deren Einsatz haben. Mein Fachleiter scheint sehr viel davon zu halten, wir haben das Thema aber noch nicht im Seminar besprochen.

Rollenbiographien habe ich schon einmal in der achten Klasse und vorgestern im 11er Kurs schreiben lassen. Mit dem 11er Kurs habe ich gerade "Das Parfum" angefangen und da schien mir die Rollenbiographie (zu Grenouille) ein ganz gutes Mittel, um mal den doch sehr präsenten und stark wertenden Erzähler auszuschalten. Grenouille ist zu Anfang ja noch gar nicht das "Scheusal", als das der Erzähler ihn immer hinstellt. Ich wollte dadurch erreichen, dass sich die Schüler mal ungestört durch den Erzähler in Grenouille hineinversetzen können und sich so der Bedeutung widmen können, die die Welt der Gerüche für ihn hat.